

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Berantwort. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.  
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht  
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petzeile oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Neustadt 30 Pf.

### Deutschland.

\*\* Berlin, 24. April. Der Reichstag ist geschlossen worden, ohne daß die Ordnung der Finanzen des Reichs und der finanziellen Beziehungen des Reichs zu den Einzelstaaten erfolgt ist. Regierung und Parlament haben jedoch gemeinsam die Versicherung gegeben, daß in der nächsten Session an die Lösung der Aufgabe herangereitet werden soll. Die Wirkung dieser Versicherung ist eine bedeutende. Da am besten die Notwendigkeit der Reichssteuerreform kenntlich macht, so dringt die Überzeugung von dieser Notwendigkeit in immer weitere Kreise. Von der dieser Reform feindlich gegenüberstehenden Seite wird nun versucht, hiergegen mit allen Mitteln anzukämpfen; denn man merkt, daß, wenn die Notwendigkeit der Reform erst in den weitesten Kreisen anerkannt ist, unter allen Umständen ein Weg gefunden werden wird, sie durchzuführen. Das neueste Lösungswort, das man bei diesem Kampfe ausgegeben hat, heißt: Steuerfreiheit. Man möchte die Meinung verbreiten, als seien in den letzten Jahren ungeheure neue Steuern auferlegt worden und als sei deshalb die Bevölkerung müde, die Steuerreform auch nur zu erörtern. Für die erste Behauptung wird auch tatsächlich der Versuch zu einer Begründung unternommen. Wie wenig dabei aber herauskommt, erkennt man wohl am besten aus dem einen Umstande, daß, um beträchtliche Zahlen zu erhalten, Ausfall- und Invaliditätsvergütungsbeiträge als Steuern behandelt werden. Was die zweite Behauptung betrifft, so ist es natürlich klar, daß Niemand gerne Steuern zahlt und deshalb von Steuerplänen möglichst wenig zu hören wünscht. Jedoch hat es sich bisher stets gesetzt, daß die Mehrheit der Bevölkerung dann, wenn die Notwendigkeit ihr die Ausführung neuer Steuern vorhanden war, Steuerfreiheit nicht kannte. Und der Beweis für die Notwendigkeit der diesmaligen Steuerreform braucht doch, nachdem die Ausgaben vermehrt und die Einnahmen vermindert worden sind, nicht erst erbracht zu werden. Auch der Hinweis auf die Höhe der jetzt schon zu zahlenden Steuern wird daran nichts ändern. Ob die aufzubringenden Steuern drücken oder nicht, hängt nicht von ihrer Höhe ab, sondern von dem Umfang der Wohlhabenheit der Steuerzahler. Ist eine Bevölkerung wohlhabender als eine andere, so kann sie ohne Beschwerde höhere Steuern aufbringen als diese. Glücklicherweise hat ja nun die Wohlhabenheit in Deutschland zugenommen. Wenn also gegenwärtig mehr Steuern gezahlt werden sollten, als früher, so braucht die Steuerlast garnicht so drückend zu sein, wie ehemals. Lediglich ist es völlig verfehlt, die Steuerfreiheit gegen die Steuerreform ins Feld zu führen. Müde ist nur ein Volk, welches sich im Niedergange befindet und das werden doch vom deutschen Volke wohl auch die Politiker nicht behaupten wollen, deren Anschaunungen nicht die maßgebenden sind.

\*\* Ob die Landtagssession zu Pfingsten geschlossen werden kann und welche Ergebnisse sie haben wird, hängt wesentlich von dem Verlaufe der Verhandlungen über die Landwirtschaftskammer ab. Man nimmt an, daß sich die zweite Lesung dieser Vorlage bis einschließlich Donnerstag hinziehen wird. Wird unter Benutzung des Freitags zur Erledigung kleinerer Vorlagen am Sonnabend die dritte Lesung des Entwurfs zum Abschluß gebracht, so wird das Herrenhaus Zeit haben, die schwierige Materie zu erledigen und selbst eine Rückverteilung an das Abgeordnetenhaus und den Schluss des Landtags vor Pfingsten nicht ausschließen. Zieht sich indessen die dritte Lesung bis in die nächste Woche hinein, so dürfte der Schluss vor Pfingsten kaum möglich sein. Die Kamavorlage und das Kirchengesetz, welche in dieser Reihenfolge abzudammen zur Bevölkerung kommen, werden wahrscheinlich ab dem Schluss nicht verzögern. Das Schicksal der ersten Vorlage ist ungewis, eine wesentliche Änderung nicht wahrscheinlich. Das Kirchengesetz wird aller Wahrscheinlichkeit nach in der Fassung des Herrenhauses angenommen werden. Nicht ganz unwahrscheinlich ist es, ob die Landwirtschaftskammervorlage überhaupt an das Herrenhaus gelangt. Das Zentrum hat eine Änderung des Wahlverschaffens vorgeschlagen. Wird dieser Antrag angenommen, so muß dieser Theil des Entwurfs einer erneuten kommissarischen Bevölkerung unterzogen werden. Wann dann der Abschluß erfolgt, entzieht sich der Berechnung. Erfolgt aber Ablehnung, so ist ein ablehnendes Votum gegen das ganze Gesetz seitens eines erheblichen Theiles des Zentrums nicht unwahrscheinlich und es könnte sich daher sehr leicht aus grundsätzlichen Gegnern und aus solchen, welche gegen den einen oder anderen Theil der Vorlage Widerspruch erheben, eine Mehrheit bei der Schlufabstimmung zusammenfinden. Aedam wurde das gesetzgebende Ergebnis der Session voransichtlich ein sehr dürtiges sein.

Frhr. v. Unruhe-Bomist ist, wie das "Post-Blatt" berichtet, im Alter von 69 Jahren auf seinem Güte Langhainerdorf in der Neumark in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Er war am 26. August 1825 zu Berlin geboren, trat nach juristischen Studien in den Staatsdienst und wurde 1850 mit der Vertretung des Landrates, drei Jahre später mit dem Landratsamt des Kreises Bomst betraut, den er in den fünfzigern und sechziger Jahren im preußischen Landtag, seit dem Jahre 1867 im Reichstag des Norddeutschen Bundes und später im deutschen Reichstag um unterbrochen, als Mitglied der Reichspartei, vertrat. Seit 1891 gehörte er dem Herrenhause an, "aus allerhöchstem Vertrauen" als lebenslängliches Mitglied berufen. Am 1. April 1893 schied er aus dem Staatsdienst aus mit dem Charakter als Wirklicher Geheimer Rath, ohne indessen die Interessen der engeren Heimat aus dem Auge zu verlieren, der er als Provinzial-Landtags-Präsident und seit 1881 als Schlosshauptmann von Posen sich enge verbunden fühlte. Sein Reichstagsmandat legte er im verflossenen Sommer nieder, im Juli 1893 kurz bevor die Militärvorlage zur Entscheidung kam, nicht um dieser willen, wie damals vermutet wurde, sondern persönliche Gründe legten ihm den Rücktritt aus dem parlamentarischen Leben nahe. In den politischen Kreisen wurde sein Scheiden sehr bedauert. Er war eine stattliche Persönlichkeit und bleibt als mäßiger Politiker. In der Legislaturperiode 1887—90 war er zweiter Vizepräsident des Reichstags.

Der Abgeordnete für Teltow-Berslow, Herr Ring, hat dem Landtag einen Antrag unterbreitet, der dahin geht, die Bestimmung der Kreisordnung dahin zu ändern, daß fortan nur derjenige Kreisbewohner als Großgrundbesitzer im Sinne des Wahlrechtes zum Kreissteuer gelten sollte, der 225 Mark an Grundsteuer allein oder an Grund- und Gebäudesteuer entrichtet. Bisher war es gleichgültig, ob der Betreffende die 225 Mark als Grund- oder an Gebäudesteuer zahlte. Der Antragsteller begründet die Abänderung mit dem Hinweis auf den Kreis Teltow, wo unter den 450 Wählern in der Großgrundbesitzergruppe allein 350 Hauseigentümer sind und zwar nicht weniger als 247 auf die Gemeinde Schöneberg. Herr Ring folgert aus dieser lokalen Eigentümlichkeit, in welcher sich die Berliner Vororte Steglitz, Rixdorf oder Schöneberg befinden, daß bei den diesjährigen Kreistagswahlen die landwirtschaftlichen Großgrundbesitzer und wohl auch die Industriellen durch Haushalter der genannten Ortschaften vollständig ausgemerzt werden würden. Und um dieses Unglück zu verhüten, soll die Linke der Gesetzgebung wieder einmal in Bewegung gesetzt werden. Aber ist denn die Kreisordnung und der Reichstag nur um der lieben Arbeiter willen da? Die übrigen Kreisbewohner — oder wenn's so besser klängt „Kreisinsassen“ — sind ja so zu sagen auch Menschen. Wahrs ist's freilich, daß sich die Berliner Vororte schlecht oder gar nicht in die Verwaltungsschablone der Kreisordnung einfügen lassen; allein mit diesem radikalen Vorgehen des konserватarischen Herrn Ring ist es wirklich nicht gethan. Hoffentlich wird der Antrag keine Mehrheit auf sich vereinen.

\*\* Dem Bernehmen nach haben die im Laufe des Winters stattgehabten Agitationen für die Wehreraufnahme des Flachbaues in Deutschland Landesherrn, besonders aus Süddeutschland, geweckt, daß man wohl am besten aus dem einen Umstande, daß man beträchtliche Zahlen zu erhalten, Ausfall- und Invaliditätsvergütungsbeiträge als Steuern behandelt werden. Was die zweite Behauptung betrifft, so ist es natürlich klar, daß Niemand gerne Steuern zahlt und deshalb von Steuerplänen möglichst wenig zu hören wünscht. Jedoch hat es sich bisher stets gesetzt, daß die Mehrheit der Bevölkerung dann, wenn die Notwendigkeit ihr die Ausführung neuer Steuern vorhanden war, Steuerfreiheit nicht kannte. Und der Beweis für die Notwendigkeit der diesmaligen Steuerreform braucht doch, nachdem die Ausgaben vermehrt und die Einnahmen vermindert worden sind, nicht erst erbracht zu werden. Auch der Hinweis auf die Höhe der jetzt schon zu zahlenden Steuern wird daran nichts ändern. Ob die aufzubringenden Steuern drücken oder nicht, hängt nicht von ihrer Höhe ab, sondern von dem Umfang der Wohlhabenheit der Steuerzahler. Ist eine Bevölkerung wohlhabender als eine andere, so kann sie ohne Beschwerde höhere Steuern aufbringen als diese. Glücklicherweise hat ja nun die Wohlhabenheit in Deutschland zugenommen. Wenn also gegenwärtig mehr Steuern gezahlt werden sollten, als früher, so braucht die Steuerlast garnicht so drückend zu sein, wie ehemals. Lediglich ist es völlig verfehlt, die Steuerfreiheit gegen die Steuerreform ins Feld zu führen. Müde ist nur ein Volk, welches sich im Niedergange befindet und das werden doch vom deutschen Volke wohl auch die Politiker nicht behaupten wollen, deren Anschaunungen nicht die maßgebenden sind.

Die zweite Lesung dieser Vorlage ist seit dem 1. November 1883, doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888) in dieser Charge und seit April 1891 (Oktober 1890) Offizier. Bei den Secondlieutenants ist der Jahrgang 1887 naherzu eröffnet, indem aus ihm nur noch drei Offiziere vorhanden sind, während im Vorjahr noch Offiziere aus September 1884 vorhanden waren. Das Ingenieur- und Pionierkorps sind die ältesten Hauptleute noch aus Juni 1885 (im Vorjahr November 1883), doch ist kein Hauptmann mehr vorhanden, der bereits in der Kriegszeit gegen Frankreich Offizier geworden wäre. Der älteste Premierleutnant ist seit November 1889 (im Vorjahr 1887) Premierleutnant und seit Oktober 1890 (Oktober 1888)

Ems wird dorhin auch der schwedisch-norwegische Gesandte in Berlin v. Lagerheim kommen.

### Großbritannien und Irland.

London, 23. April. Der Polizei-Inspektor Mr. Guire sagte bei seiner Vernehmung aus, er habe eine von dem Anarchisten Polti bei dessen Verhaftung abgegebene Erklärung übersetzt, in welcher dieser Ferrara genannt Sarandi genannt Carnot beschuldigte und behauptete, daß er, Polti, die Anarchisten verabscheue, welche zu gefährlich für ihn seien. Auf dem Wege zum Polizeibureau habe Carnot gesagt, wenn er Revolver gehabt hätte, würde er einen Revolver gekauft haben, er sei zwar klein, besitze aber große Energie; es sei thöricht von ihm gewesen, nach dem Polizeigericht in Bowstreet zur Konfrontation mit dem Anarchisten Mennier zu gehen, er habe aber den Inspektor Melville sehr wollen, weil er ihn tödten wollte. Der Inspektor habe zu viele seiner Kameraden verhaftet, man müsse ihn befreitigen. Er wisse wohl, daß er zu vielen Jahren Zwangsarbeit verurtheilt werden würde, aber in 3 Jahren würde er doch sterben. Wenn er Geld gehabt hätte, würde er die Bombe Polti nach Frankreich oder Italien gebracht haben, da es ihm aber an solchem fehlte, habe er die Explosion in der königlichen Börse, dem Zentrum der City, bewirkt, um einen Ort, wo viele reiche Leute versammelt waren, zu wählen. Es wurde dann eine ansehnliche Zahl Bourgeois und Kapitalisten getötet haben; er werde Nachfolger haben und diese würden mehr Erfolg haben. In 3 Jahren dürfe es keine Regierung in Europa mehr geben, das sei sein Glaubensbekenntniß. Der Verleugnung der Altenstücke hörte Carnot lachend zu. Die Weiterverhandlung wurde schließlich auf morgen vertagt.

### Rußland.

Petersburg, 21. April. Ueber die polnische Kundgebung am vergangenen Dienstag in Warschau, worüber der elektrische Draht wahrscheinlich berichtet, liegen trotz des heiteren Charakters des Ereignisses einige russische Berichte vor, aus denen hervorgeht, daß die Kundgebung von langer Hand vorbereitet war. Für den 17. April sind hierbei 35 männliche und 29 weibliche, in Summa 64 Personen polnisch als verstorben gemeldet, darunter 33 Kinder unter 5 und 17 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 9 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 7 an Entzündung des Bruststells, der Luftröhre und Lungen, 4 an Atemkrise, 5 an Durchfall, 2 an Diphtheritis, 2 an Schwindsucht, 1 an Lebenschwäche, 1 an Bräne. Von den Erwachsenen starben 6 an Schwindsucht, 5 an Altersschwäche, 4 an Entzündung des Bruststells, der Luftröhre und Lungen, 3 in Folge von Unglücksfällen, 2 an organischen Herzkrankheiten, 2 an Entzündung des Unterleibs, 2 an Gehirnkrankheiten, je 1 an Bräne, Diphtheritis, Wundenbeißer, Syphilis, Schlagfluss und an chronischer Krankheit, 1 endete durch Selbstmord.

— Das Stettiner Stadttheater ist zwar für diese Saison geschlossen, aber das Schauspielpersonal scheint sich noch nicht getrennt zu haben, denn dasselbe taucht immer wieder in den einzelnen Städten der Provinz als Gastspielensemble auf. So gärt dasselbe unter der Regie des Herrn Cotta Mittwoch und Donnerstag in Prenzlau im „Herrn Senator“ und „Alexandra“. Herr Dr. Gluth, unter dessen Direktion auch die Vorstellungen in Prenzlau stattfinden, weiß noch in Stolp mit einer Operngesellschaft.

— Zum Besten des Heims für junge Mädel veranstaltet Herr Dr. Hans Schmidt am Dienstag, den 1. Mai, in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums einen Vortrag über „Kampf und Mittel gegen den Schmerz“, worauf wir schon heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend, den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

vielleicht durch irgend einen Vaterlandsverrätter an Frankreich ausgeliefert worden sein?

(Beide.) Lieutenant: „Ob Sie es mir glauben oder nicht, Sie sind wirklich die geistreiche Dame, die —“ Fräulein: „D bitte, keine Schmeicheleien, ich weiß sehr wohl, wie viel mir zum Geistreichen fehlt.“ Lieutenant: „Ja, dann weiß ich wirklich nicht, woher das Geistreichen in unsrer Unterhaltung kommt!“

(Den Schein wahren.) Schwiegermutter:

„Aber, Herr Schwiegerson, blüten Sie mich doch auch wenigstens mal hin und wieder eine Sekunde freundlich an, es braucht ja doch nicht das ganze

Publizum unter Familienverhältnis sofort zu durchschauen!“

Simitsh zum Gesandten in Wien. Simitsh wird am 26. d. M. auf seinen Posten abgehen.

### Amerika.

New York, 23. April. Präsident Cleveland hat an den Vorständen der Nationalvereinigung der demokratischen Klubs ein Schreiben gerichtet, in welchem er alle Demokraten auf das wünscliche Auferfordert, die Partei vor der Schande der Nicht-einführung des Pfandes zu bewahren, durch welches die Kontrolle des Regierung errungen habe. Wie die Partei unter dem Banner der Tarif-reform gefiegt habe, so werde auch das Festhalten dieses Prinzip die Bedingung für den ferneren Bezug des Vertrauens des Volkes sein. Wenn der Bestand der Partei auf dem Spiele stehe, so müßten die Wünsche der Einzelnen und die Eifersüchtigkeiten in den Hintergrund treten.

### Stettiner Nachrichten.

\* Stettin, 24. April. Die auf dem städtischen Grünstück Mönchenstraße Nr. 34 befindlichen Bauteile wurden heute Vormittag auf Abbau verliegt und gab Herr Unternehmer H. Brunn hierbei an, daß er die Explosion in der königlichen Börse, dem Zentrum der City, bewirkt, um einen Ort, wo viele reiche Leute versammelt waren, zu wählen. Es wurde dann Verwendung zur Errichtung von Reitbahnen gemacht, es wurde dann eine an-

sehnliche Zahl Bourgeois und Kapitalisten getötet haben; er werde Nachfolger haben und diese würden mehr Erfolg haben. In 3 Jahren dürfe es

keine Regierung in Europa mehr geben, das sei sein Glaubensbekenntniß. Der Verleugnung der Altenstücke hörte Carnot lachend zu. Die Weiterverhandlung wurde schließlich auf morgen vertagt.

\* Durch politische Bekanntmachung wird auf die zufolge einer Regierungsvorordnung bestehende Angelegenheit beim Auftreten von Schweinefleisch, Schweinefett und Rottlaub der Schweine hingewiesen. Da die Verzögerung oder Unterlassung solcher Anzeigen empfindliche Strafen nach sich zieht, so ist Interessen dringend anzurathen, daß sie sich mit den gesetzlichen Vorschriften vertraut machen.

\* In der Saunterstraße wurde an einem der letzten Tage der fünfjährige Knabe Paul Spiller, der dort mit andern Kindern spielte, von einem dreijährigen Knaben durch Werfen mit einem Glasboden erheblich am Auge verletzt.

\* In der Zeit vom 15. bis 21. April sind hierbei 35 männliche und 29 weibliche, in Summa 64 Personen polnisch als verstorben gemeldet, darunter 33 Kinder unter 5 und 17 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 9 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 7 an Entzündung des Bruststells, der Luftröhre und Lungen, 4 an Atemkrise, 5 an Durchfall, 2 an Diphtheritis, 2 an Schwindsucht, 1 an Lebenschwäche, 1 an Bräne. Von den Erwachsenen starben 6 an

Schwindsucht, 5 an Altersschwäche, 4 an Entzündung des Bruststells, der Luftröhre und Lungen, 3 in Folge von Unglücksfällen, 2 an organischen Herzkrankheiten, 2 an Entzündung des Unterleibs, 2 an Gehirnkrankheiten, je 1 an Bräne, Diphtheritis, Wundenbeißer, Syphilis, Schlagfluss und an chronischer Krankheit, 1 endete durch Selbstmord.

— Das Stettiner Stadttheater ist zwar für diese Saison geschlossen, aber das Schauspielpersonal scheint sich noch nicht getrennt zu haben, denn dasselbe taucht immer wieder in den einzelnen Städten der Provinz als Gastspielensemble auf.

— So gärt dasselbe unter der Regie des Herrn Cotta Mittwoch und Donnerstag in Prenzlau im „Herrn Senator“ und „Alexandra“.

Herr Dr. Gluth, unter dessen Direktion auch die Vorstellungen in Prenzlau stattfinden, weiß noch in Stolp mit einer Operngesellschaft.

— Zum Besten des Heims für junge Mädel veranstaltet Herr Dr. Hans Schmidt am Dienstag, den 1. Mai, in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums einen Vortrag über „Kampf und Mittel gegen den Schmerz“, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend, den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Verwaltungsbericht. 2. Haushaltssplan (Dental) und Mittel gegen den Schmerz, worauf wir

schnell heute die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen.

— Für die Stettiner Elektrizitätswerke ist ein Gebräuchsmuster auf eine Relaisklappe für Hubstrom mit den Magneten nicht berührenden Anker eingetragen worden.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Buchholz-Vereins findet am Sonnabend,

den 28. April, Abende 8 Uhr, im Neuen Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht: 1.